

Autismus-Spektrum und Kindergarten

Mag.ª Petra Ipsits-Lindner
Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin



Studium der Psychologie in Wien

Praktikum und etliche Weiterbildung in der Autistenhilfe Wien
Praktische Ausbildung zur ABA/VB Consultant bei Knospe ABA in Deutschland und Europa
Theoretisches Studium bei University of North Texas

Mithilfe beim Aufbau des Förderbereichs im Autismuszentrum Sonnenschein

Freie Praxis in 2492 Zillingdorf

Seit 2013 im Verein Autismus Burgenland
Seit Oktober 2021 Präsidentin des Vereins Autismus Burgenland

Präsidentin: Mag. Petra Ipsits-Lindner

Stv.-Präsidentin: Mag. Sylvia Gradinger-Drawitsch

Anfänge in den Jahren 2005 – gegründet 2006

Vereinsmitglieder sind selbstständige Fachkräfte in freier Praxis

Standorte: im gesamten Burgenland verteilt

Seit Juni 2022 auf der Liste der spendenbegünstigten
Einrichtungen

Angebote:

Autismusspezifische Diagnostik

bei Bedarf Entwicklungs-, Leistungsdiagnostik

Beratung

Schul-, Kindergartenberatung

Autismusspezifische Therapie

- Einzelsetting
- Gruppensetting

Verschiedene Grundprofessionen: Psychologie; Sonder- und Heilpädagogik; Ergotherapie; Logopädie; Psychotherapie; Arzt

Neu: Beratungen in burgenländischen Kindergärten

- Ein Kind im Autismus Spektrum besucht Kindergarten
 - Pädagogen wünschen sich spezifische Beratung
 - Diese können den Verein kontaktieren
 - Das Land Burgenland bezahlt die Beratung

beratung@autismus-burgenland.at

Kindergarten – Definition

Der **Kindergarten** ist eine öffentliche oder private Einrichtung für die **frühe Bildung**, Kindertagesbetreuung und **zur Förderung der Entwicklung von Kindern bis zum Schuleintritt**

Wikipedia

Was heißt Autismus-Spektrums-Störung?

Qualitative, tiefgreifende Defizite bzw. Einschränkungen in:



Soziale Interaktion



Soziale Kommunikation



Repetitive, restriktive Interessen und Verhaltensauffälligkeiten
Sensorische Auffälligkeiten (Hochsensibilität)

Was heißt Autismus-Spektrum?

Sprachliche Informationen werden schlechter verarbeitet

Eingeschränkte Fähigkeit zur Imitation

Verzögerte Reaktionszeit

Probleme mit der Generalisierung (Raum, Zeit, Person)

Erschwernisse beim Lernen

Exekutive Funktionen sind eingeschränkt

= höherer kognitive Prozesse der Selbstregulation und zielgerichteten Handlungssteuerung

Ggf beeinträchtigt:

Setzen von Zielen

Durchführung der Handlungsschritte

Überwachung und Kontrolle

= Probleme bei Übergängen und Situationswechseln; Probleme beim Generalisieren; Verstehen nicht, dass z.B.: mehrere Arbeitsschritte notwendig sind

Erschwernisse beim Lernen

Hohe Ablenkbarkeit

Eigeninitiative ist eingeschränkt – es wird weniger von sich aus probiert

Veränderungen bedeutet Unsicherheit

Motivation

Lob und soziale Anerkennung stellen oft keinen Arbeitsanreiz dar

Erschwernisse beim Lernen

Intensive Beschäftigung mit Spezialinteresse

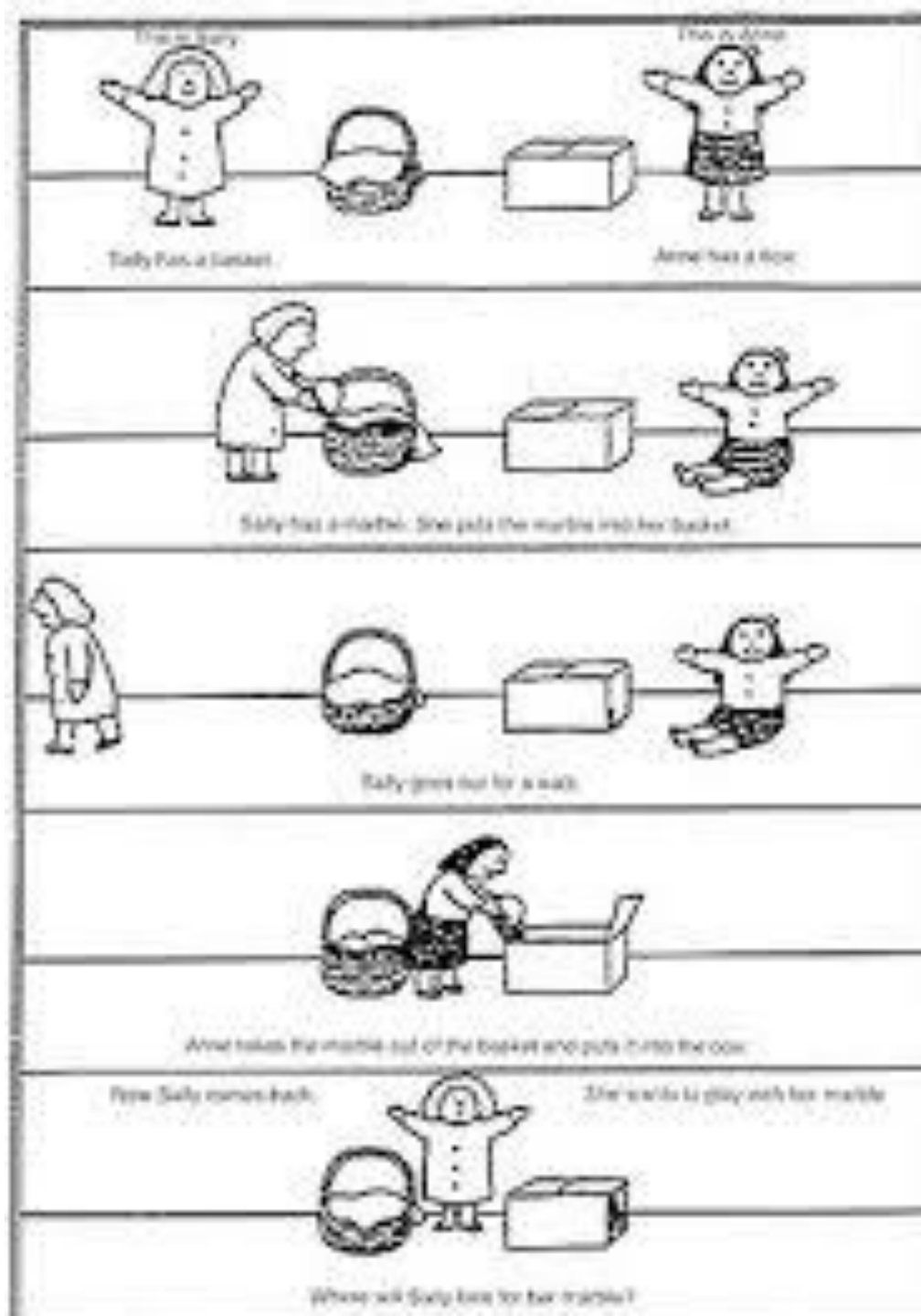
Meistens nicht alterstypische Interessen: Weltall; intensives Drehen von Dingen;
kein Rollenspiel (eher das Spielen von Einzelteilen z.B.: Auto);

Zentrale Kohärenz: Problem Einzelheiten zu einer Gesamtheit zusammenzufügen

<https://www.youtube.com/watch?v=MVoEuRlxVqM>

Brita Schirmer – schwache Kohärenz

Theory of Mind



Erschwernisse beim Lernen

Begrenzte Fantasie, fehlende kognitive Flexibilität

Nonverbale Kommunikation ist eingeschränkt und wird auch zum Teil nicht erkannt

Blickkontakt; Gestik;

Unbeholfene schlecht koordinierte Bewegungen und sonderbare Körperhaltung

Eingeschränkte Fähigkeit zur Imitation

Schnelle Überforderung bei komplexen Anforderungen



Welche Schwierigkeiten könnten im Kindergarten auftreten?

Kein Spiel mit anderen Kindern

Wutausbrüche

Kein funktionales Spiel

Essen wird nicht probiert

Zielloses herumlaufen

Keine Teilnahme im Sesselkreis

Zerstören von Spielmaterial

Beißen, hauen – Fremd-, Selbstaggressiv

Weglaufen

Lautes Schreien

Was heißt Autismus-Spektrum?

Soziale Interaktion:

Soziale Kommunikation:

Repetitive, restriktive Interessen und Verhaltensauffälligkeiten
Sensorische Auffälligkeiten (Hochsensibilität) :

Weglaufen, kein Essen ausprobieren, zielloses herumlaufen, Wutausbrüche, aggressives Verhalten,
Kein funktionales Spiel; Zerstören von Spielmaterial; lautes Schreien, keine Teilnahme am Sesselkreis;

Was kann getan werden?

Bedürfnisäußerung

90% unerwünschten Verhaltens tritt auf, weil Kinder ihre Bedürfnisse nicht äußern können z.B.: aggressives Verhalten (Auto- oder Fremdaggression); zu liebevolles Verhalten; unangebrachtes Verhalten (durch die Haare fahren, schubsen, hauen)

Sprache ≠ Bedürfnisäußerung

Was kann getan werden?

Tagesplan – Was kommt wann?



Kommunikation z.B.: Essen, WC, Trinken

Auch mit dem Kind visuell kommunizieren

Was kann getan werden?

Klare Aussagen

Klare Regeln

Gut strukturierte Abläufe

Strukturierung des Sitzplatzes; Wenn möglich immer der gleiche Sitzplatz;
Tischset; Symbol;

Übergänge gut strukturieren

Was kann getan werden?

Pausengestaltung freies Spiel ist eventuell sehr anstrengend

Zulassen von Stereotypen

Vermeidung von Reizüberflutung

Rückzugsmöglichkeiten schaffen

Danke für die Aufmerksamkeit!

